Markus 11

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Und als sie Jerusalem, Bethphage und Bethanien nahen, gegen den Ölberg hin, sendet er zwei seiner Jünger **2** und spricht zu ihnen: Gehet hin in das Dorf, das euch gegenüber liegt; und alsbald, wenn ihr in dasselbe kommet, werdet ihr ein Füllen angebunden finden, auf welchem kein Mensch je gesessen hat; bindet es los und führet es her. **3** Und wenn jemand zu euch sagt: Warum tut ihr dies? so saget: Der Herr bedarf seiner; und alsbald sendet er es hierher. **4** Sie aber gingen hin und fanden ein Füllen angebunden an der Tür draußen auf dem Wege[1]; und sie binden es los. **5** Und etliche von denen, die daselbst standen, sprachen zu ihnen: Was tut ihr, daß ihr das Füllen losbindet? **6** Sie aber sprachen zu ihnen, wie Jesus gesagt hatte. Und sie ließen sie. **7** Und sie führten das Füllen zu Jesu und legten ihre Kleider darauf, und er setzte sich auf dasselbe. **8** Viele aber breiteten ihre Kleider aus auf den Weg; andere hieben Zweige von den Bäumen [und streuten sie auf den Weg]; **9** und die vorangingen und nachfolgten riefen: Hosanna! gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn![2] **10** Gepriesen sei das kommende Reich unseres Vaters David! Hosanna in der Höhe[3]! **11** Und er zog in Jerusalem ein und ging in den Tempel[4]; und als er über alles umhergeblickt hatte, ging er, da es schon spät an der Zeit war, mit den Zwölfen hinaus nach Bethanien.

12 Und des folgenden Tages, als sie von Bethanien weggegangen waren, hungerte ihn. **13** Und als er von ferne einen Feigenbaum sah, der Blätter hatte, ging er hin, ob er vielleicht etwas an ihm fände; und als er zu ihm kam, fand er nichts als nur Blätter, denn es war nicht die Zeit der Feigen. **14** Und er hob an und sprach zu ihm: Nimmermehr esse jemand Frucht von dir in Ewigkeit! Und seine Jünger hörten es.

15 Und sie kommen nach Jerusalem. Und als er in den Tempel eingetreten war, fing er an auszutreiben die im Tempel verkauften und kauften; und die Tische der Wechsler und die Sitze der Taubenverkäufer stieß er um. **16** Und er erlaubte nicht, daß jemand ein Gefäß[5] durch den Tempel trug. **17** Und er lehrte und sprach zu ihnen: Steht nicht geschrieben: „Mein Haus wird ein Bethaus genannt werden für alle Nationen“?[6] „*Ihr* aber habt es zu einer Räuberhöhle gemacht“.[7] **18** Und die Hohenpriester und die Schriftgelehrten hörten es und suchten, wie sie ihn umbrächten; denn sie fürchteten ihn, weil die ganze Volksmenge sehr erstaunt war über seine Lehre. **19** Und wenn es Abend wurde, ging er zur Stadt hinaus.

20 Und als sie frühmorgens vorbeigingen, sahen sie den Feigenbaum verdorrt von den Wurzeln an. **21** Und Petrus erinnerte sich und spricht zu ihm: Rabbi, siehe, der Feigenbaum, den du verfluchtest, ist verdorrt. **22** Und Jesus antwortet und spricht zu ihnen: Habet Glauben an Gott. **23** Wahrlich, ich sage euch: Wer irgend zu diesem Berge sagen wird: Werde aufgehoben und ins Meer geworfen! und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, daß geschieht was er sagt, dem wird werden [was irgend er sagen wird]. **24** Darum sage ich euch: Alles, um was irgend ihr betet und bittet, glaubet, daß ihr es empfanget[8], und es wird euch werden. **25** Und wenn ihr im Gebet dastehet, so vergebet, wenn ihr etwas wider jemand habt, auf daß auch euer Vater, der in den Himmeln ist, euch eure Übertretungen[9] vergebe. **26** Wenn *ihr* aber nicht vergebet, so wird euer Vater, der in den Himmeln ist, auch eure Übertretungen[10] nicht vergeben.

27 Und sie kommen wiederum nach Jerusalem. Und als er in dem Tempel umherwandelte, kommen die Hohenpriester und die Schriftgelehrten und die Ältesten zu ihm **28** und sagen zu ihm: In welchem Recht[11] tust du diese Dinge? und wer hat dir dieses Recht gegeben, daß du diese Dinge tust? **29** Jesus aber [antwortete und] sprach zu ihnen: Auch *ich* will euch ein Wort fragen, und antwortet mir, und ich werde euch sagen, in welchem Recht ich diese Dinge tue: **30** Die Taufe Johannes', war sie vom Himmel oder von Menschen? Antwortet mir. **31** Und sie überlegten miteinander und sprachen: Wenn wir sagen: vom Himmel, so wird er sagen: Warum habt ihr ihm denn nicht geglaubt? **32** sagen wir

Druckausgabe erzeugt am 07.09.2025 auf bibelkommentare.de

aber: von Menschen ... sie fürchteten das Volk; denn alle hielten von Johannes, daß er wirklich ein Prophet war. **33** Und sie antworten und sagen zu Jesu: Wir wissen es nicht. Und Jesus [antwortet und] spricht zu ihnen: So sage *ich* auch euch nicht, in welchem Recht ich diese Dinge tue.

Fußnoten

1. O. der Gasse; eig. ein Weg, der um ein Haus oder ein Gehöft führt
2. Vergl. Ps. 118,26
3. Eig. in den höchsten (Örtern)
4. die Gebäude (s. die Anm. zu Matth. 4,5); so auch Vers 15.16 und 27
5. O. Gerät
6. Jes. 56,7
7. Vergl. Jer. 7,11
8. Eig. empfinget
9. O. Fehltritte
10. O. Fehltritte
11. O. welcher Vollmacht; so auch nachher

Druckausgabe erzeugt am 07.09.2025 auf bibelkommentare.de